



**Ressort Frauen
und Gleichstellungspolitik**

AUF GEHT'S – FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN



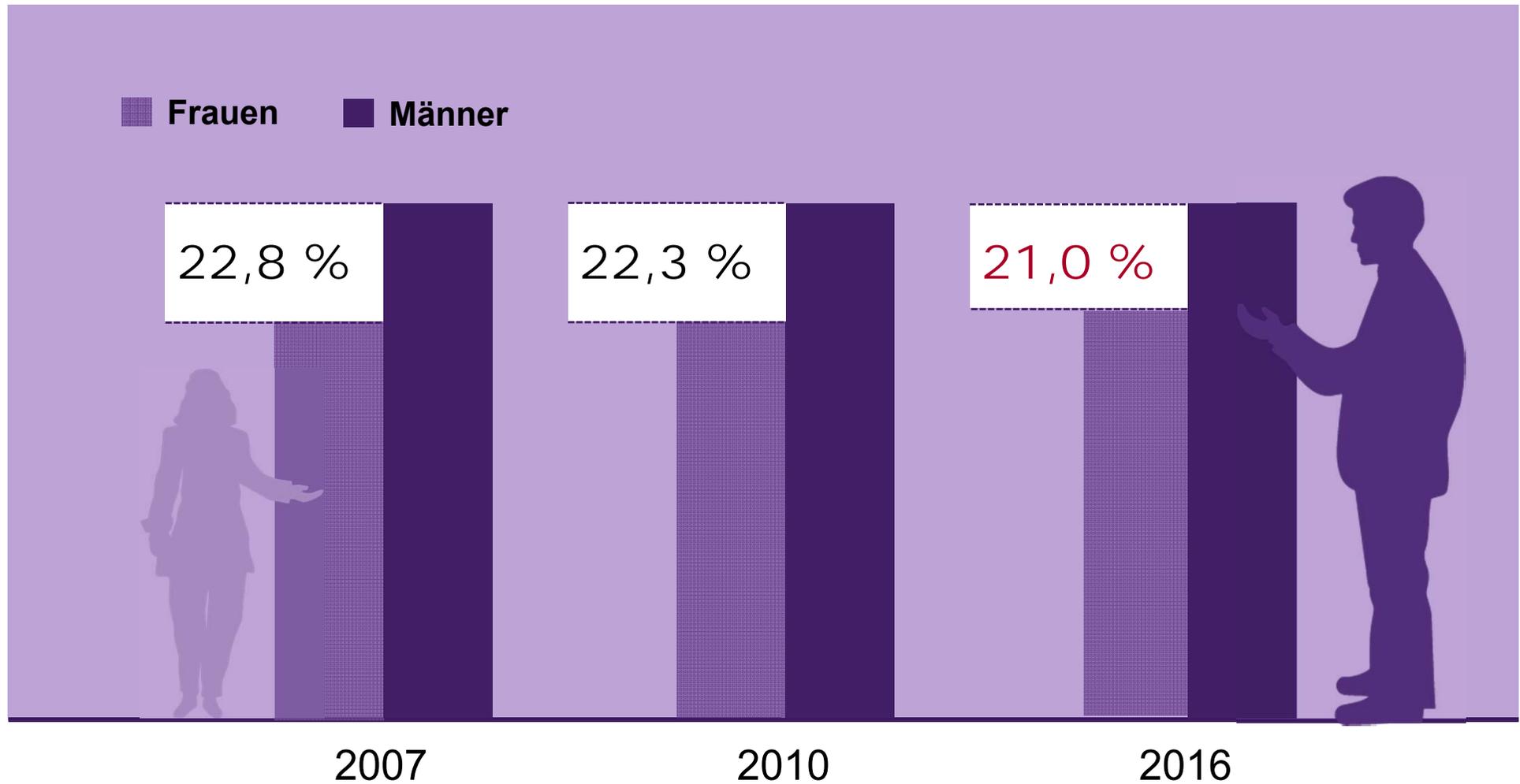
**Transparenz
und Gerechtigkeit**

Fakt ist:

Die Entgeltlücke
verringert sich
kaum.



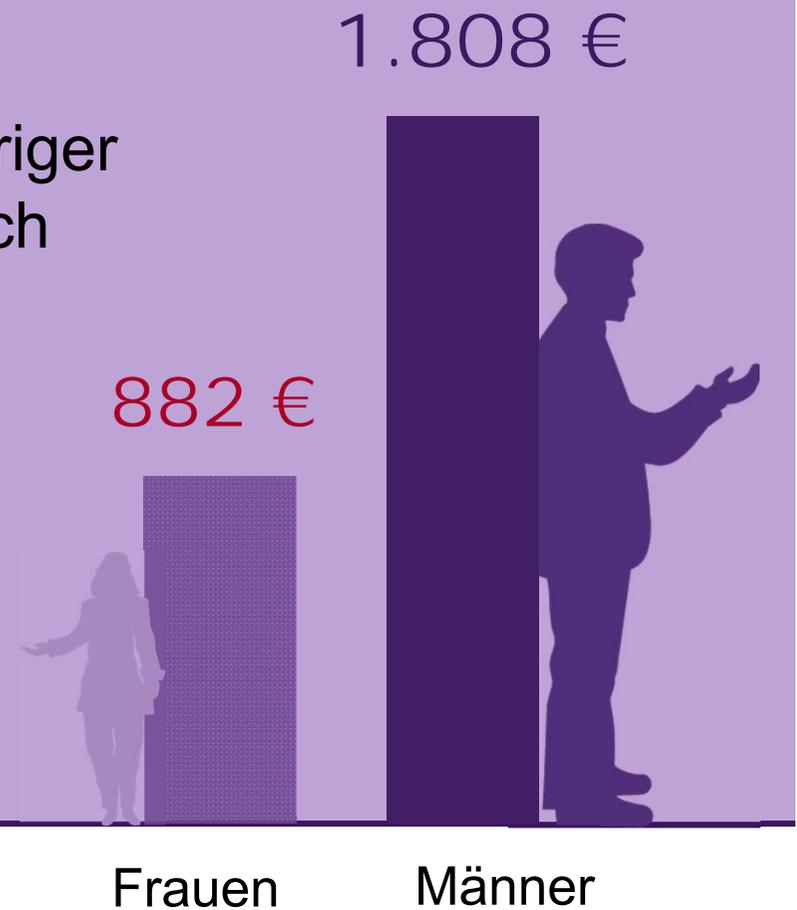
Jahr um Jahr ... die Entgeltlücke schließt sich kaum



Im Alter fehlt mehr als die Hälfte

Im Verlauf des Lebens wird die Entgeltlücke immer größer. Das Alterseinkommen über 50-jähriger Frauen ist nicht einmal halb so hoch wie das der gleichaltrigen Männer.

Durchschnittliches monatliches
Alterseinkommen der Jahrgänge
1957 bis 1961



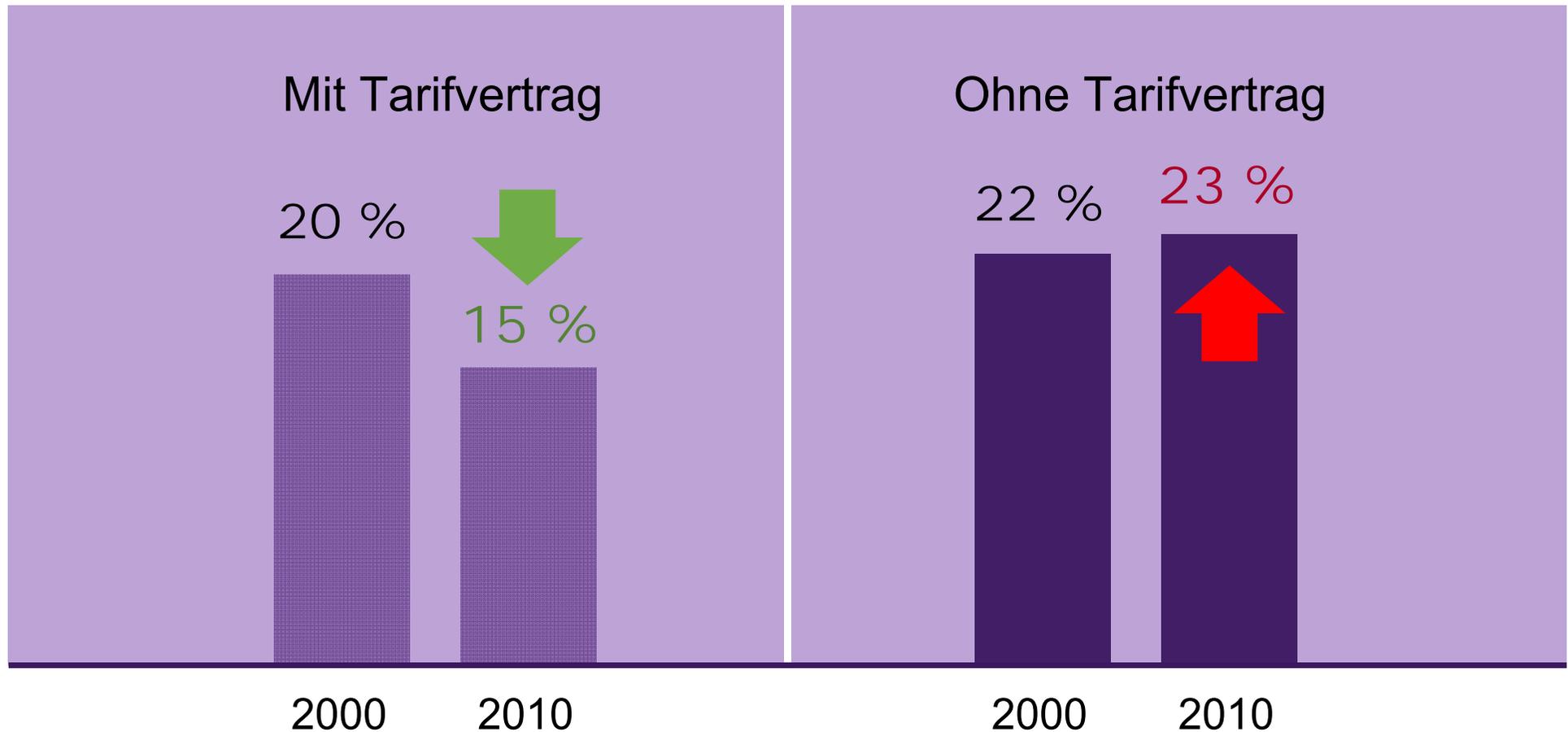
Knackpunkt Nr. 1:

Die Tarifbindung

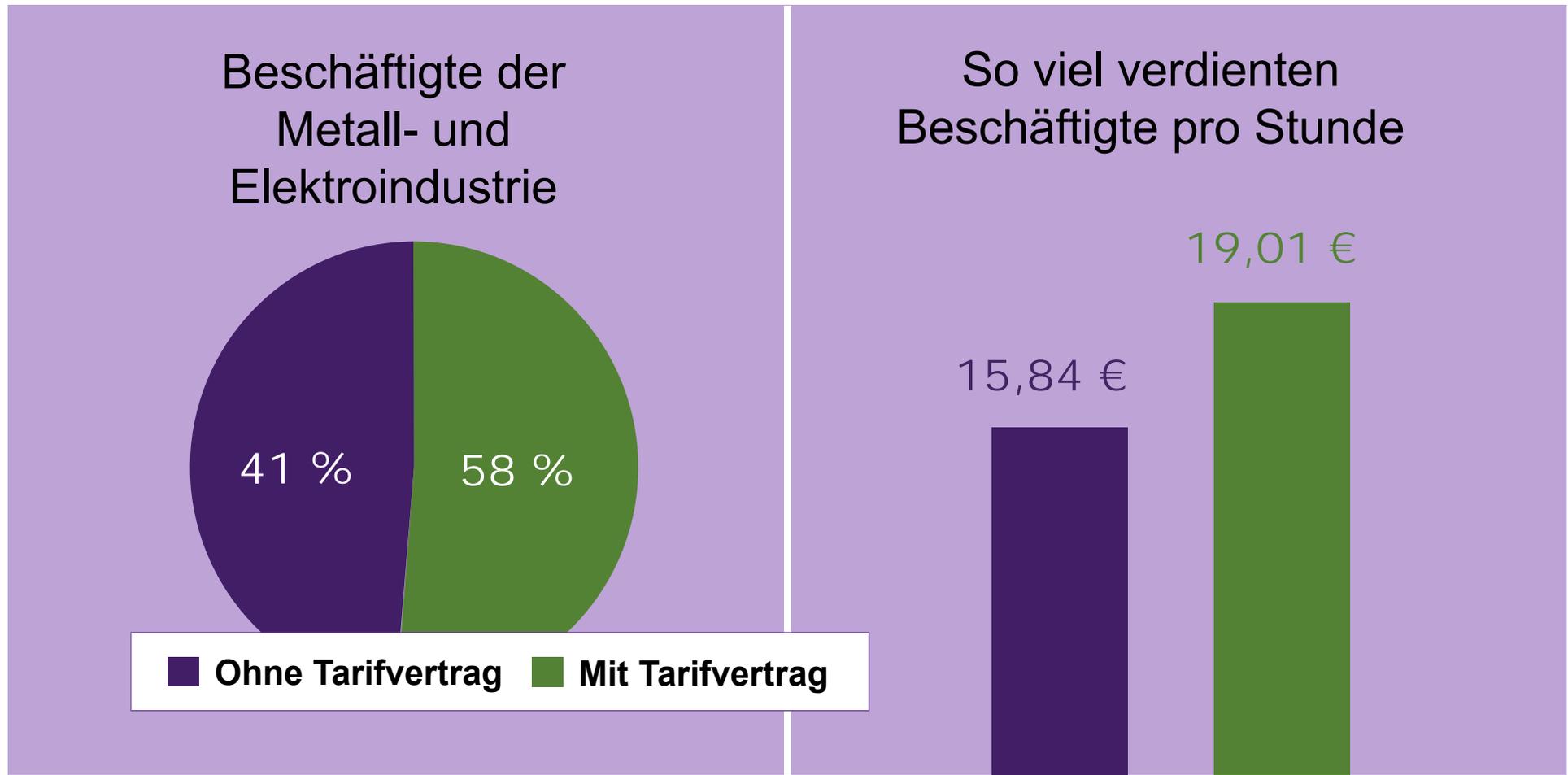


Erfolge sind sichtbar!

Tarifverträge verringern
die Entgeltlücke



Mit Tarifvertrag wird mehr verdient



Tarifverträge verhelfen
zu mehr Entgelt-
gleichheit.

Aber: gute tarifliche
Regelungen müssen
erstritten werden.

Mehr Mitglieder
erreichen mehr.

AUF GEHT'S –
FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN



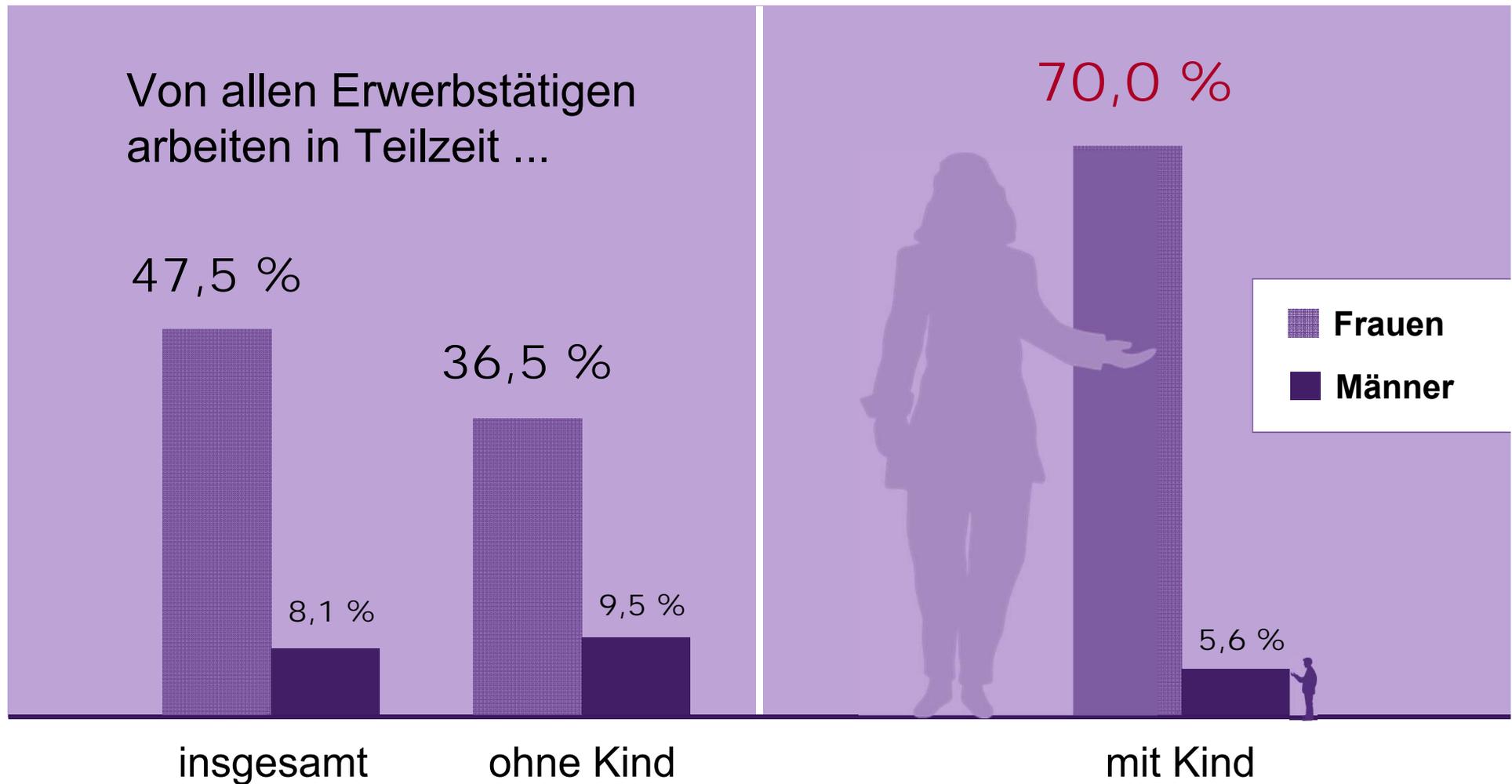
Transparenz
und Gerechtigkeit

Knackpunkt Nr. 2:

Die Arbeitszeit



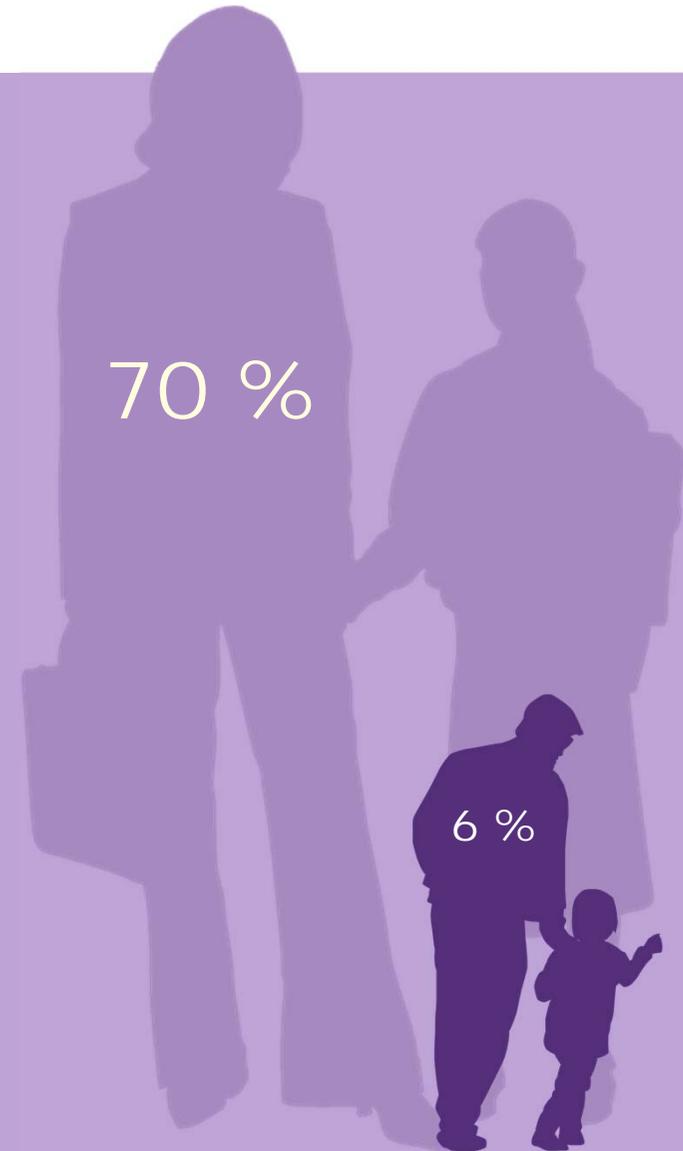
Mütter arbeiten meist Teilzeit



70 Prozent der Mütter arbeiten Teilzeit

Teilzeitbeschäftigung wirkt sich nicht nur auf das aktuelle Einkommen aus, auch das Einkommen im Alter sinkt dadurch.

Beeinträchtigt wird auch der weitere Berufsverlauf. Frauen sind seltener in leitenden Funktionen.



Arbeitszeit: ein Schlüssel zur Entgeltgleichheit

An der Arbeitszeit scheitern viele Ansätze zu einer partnerschaftlichen Rollenverteilung. Wunsch und Wirklichkeit gehen bei der Arbeitszeit nur selten zusammen.

	Gewünschte Arbeitszeit bei Frauen	Tatsächliche Arbeitszeit bei Frauen
Bis 20 Std.	7,6 %	4,6 %
21–34 Std.	26,2 %	16 %
35 Std.	43,2 %	14,2 %
36–39 Std.	14,4 %	32,3 %
40 Std.	7,7 %	16,3 %
Über 40 Std.	0,8 %	16,4 %

Fehler im System

Selbst Frauen, die nur ein Jahr zur Kindererziehung unterbrechen, erreichen später nur noch 95 % des Entgeltlevels einer vergleichbaren, durchgängig erwerbstätigen Frau.

Je länger die Erwerbsunterbrechung, desto geringer die Chance auf Wiedereinstieg. Bei einer Rückkehr innerhalb von 5 Jahren liegt die Chance, eine gleichwertige Position beim selben Arbeitgeber zu erhalten nur noch bei 50 %.

Teilzeit nach Elternzeit bedeutet häufig:
das Einkommensniveau sinkt enorm und ist der Einstieg in den beruflichen Abstieg.

Wir fordern:

Lösungen für eine bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Leben für Männer und Frauen.

Verbindliche Modelle mit kurzer Vollzeit für Eltern und pflegende Angehörige.

Sozialrechtlich abgesicherte, existenzsichernde Arbeit für Frauen und Männer.

Lebensphasenorientierte Arbeitszeiten.

AUF GEHT'S –
FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN



Transparenz
und Gerechtigkeit

Knackpunkt Nr. 3:

Der Aufstieg

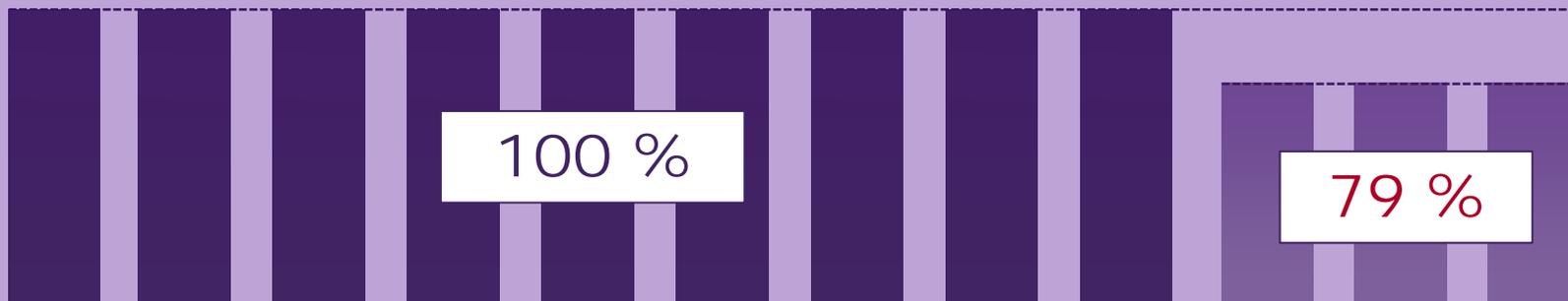


Fakt ist:

Dreiviertel der Führungskräfte sind Männer.



Und die werden durchgehend besser bezahlt als die Frauen.



Je höher die Stellung, desto seltener die Frauen

Von den erwerbstätigen Frauen arbeiteten
2013 ...

47,5 %



21,8 %



7,5 %



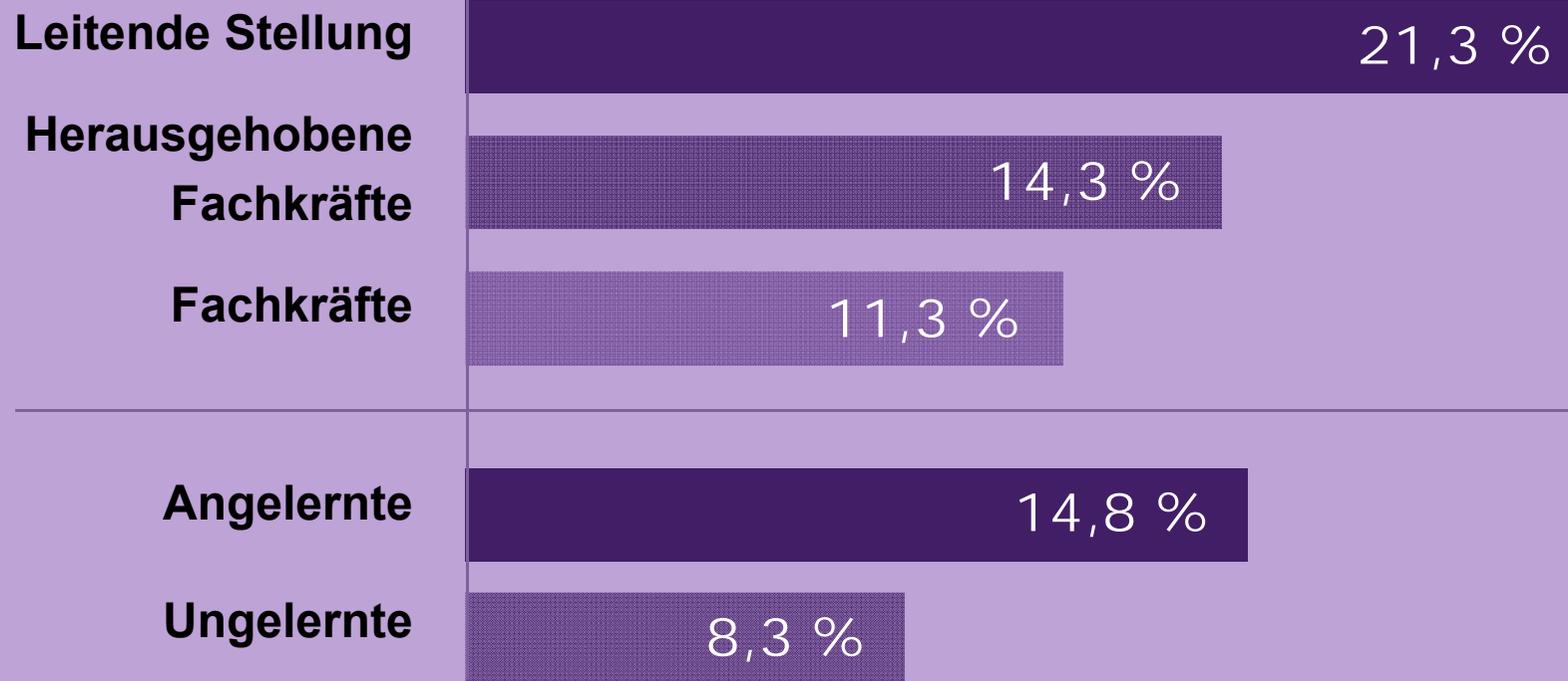
als Fachkräfte

als herausgehobene
Fachkräfte

in leitender
Stellung

Mit dem Aufstieg wächst der Verdienstabstand

Entgeltlücke nach Leistungsgruppen, 2010



Wir fordern:

Frauen und Männer entsprechend ihrer Qualifikation einzusetzen.

Anpassungsqualifizierungen zu fördern.

Bessere Qualifizierung von An- und Ungelernten.

Mehr Frauen in Führungspositionen.

**AUF GEHT'S –
FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN**



**Transparenz
und Gerechtigkeit**

Knackpunkt Nr. 4:

Die Sackgassen- Arbeitsplätze



Richtig eingruppiert, aber abgehängt

Manche Arbeitsplätze sind Sackgassen: Es gibt keinen Weg in höhere Entgeltgruppen.

Diese verbauten Chancen gilt es sichtbar zu machen: Betriebliche Analysen decken sie auf.



**Wir fordern
für Männer
und Frauen:**

Gleichwertige
Ausbildungsangebote

Gleichwertige
Weiterbildungsangebote

Aussichtsreiche
Entwicklungswege

**AUF GEHT'S –
FAIRES ENTGELT FÜR FRAUEN**



**Transparenz
und Gerechtigkeit**

Jede Frau kann etwas tun

Sich über Gehälter, Eingruppierungen und tarifvertragliche Regelungen informieren.

Mit Kolleginnen und Kollegen über Gehälter reden.

Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit einfordern.

IG Metall und Betriebsräte unterstützen Euch dabei.